

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 42

Rubrik: Ich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« ICH »

Illustration Confoederatio Helvetica
(Unsere illustrierte Beilage)



Der in seiner Heimatstadt Battleford bekannte Großkohlenhändler Eron Sputtleway ist nicht nur in seinem Beruf, sondern in seinem ganzen Privatleben vom Glück verfolgt. Was er beginnt, gelingt. Ob er heiratet oder von einer Veranda fällt, immer ist es zu seinem Vorteil. Setzt er auf ein hinfalliges Pferd, so gewinnt es das Rennen, erwirbt er ein versunkenes Kanonenboot, so birgt es Goldbarren, steigert er verrufenes Land, so fließt dort anderntags Oel und Honig. Eron Sputtleway aber will nun einfach endlich einmal Pech haben, er will das Glück in die Schranken fordern. Das Glück ist ihm verleidet. Und so kam er jetzt auf die nicht alltägliche Idee, ein morsches Brett über die exotischen Schluchten von Calebra zu legen und auf demselben sein Weekend zu verbringen. Ob ihm auch diesmal Frau Fortuna hold ist? Auf alle Fälle spricht Sputtleways Entschluß für seine feste Absicht, der endlosen Kette von Glücksfällen ein jähes Bishierundnichtweiter entgegenzuhalten. Uns aber lehrt der Vorfall, daß Geld und Glück nicht glücklich machen. Ein Grund mehr für uns, mit dem zufrieden zu sein, was wir nicht haben.